

Master-Studiengänge Sozialwissenschaft

mit Akkreditierung

1) Humboldt-Universität Berlin: Sozialwissenschaften

Akkreditierung durch Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA) am 08.08.2003

Fächerzusammensetzung: Aufbaustudiengang mit den Themenschwerpunkten: Zivilgesellschaft und Demokratie, Vergleichende Kultur- und Institutionenanalyse, Arbeit und Lebensführung, Europäische Studien.

Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen: Interner NC. Erster berufsqualifizierender Abschluss (BA oder vergleichbarer Abschluss), Motivationsschreiben, Nachweise über Sprachkenntnisse, Nachweise über absolvierte Praktika und berufliche Tätigkeiten (falls vorhanden). Die Auswahl der Bewerber/innen erfolgt durch die Prüfungskommission.

Profil des Studiengangs: Der Master-Studiengang Sozialwissenschaften bietet eine vertiefte sozialwissenschaftliche Ausbildung in den beiden Fächern Politikwissenschaft und Soziologie an. Die Absolventen dieses Studiengangs werden für Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft und der Politik ausgebildet, in denen sowohl eine solide wissenschaftliche Ausbildung, als auch eine sozialwissenschaftliche Spezialisierung erforderlich sind. Zukünftige Berufsfelder sind neben der öffentlichen Verwaltung die Wirtschaft, Organisationen gesellschaftlicher und politischer Interessenvertretung, die Medien, internationale Organisationen und schließlich auch die Wissenschaft. Durch den Ausbau der Graduiertenförderung an der Humboldt-Universität sollen auch die Möglichkeiten für die Rekrutierung wissenschaftlichen Nachwuchses genutzt werden.

Das Studienprogramm des konsekutiven Studiengangs Sozialwissenschaften ist modular aufgebaut und mit einem Kreditpunktesystem entsprechend ECTS versehen. Die Module orientieren sich an dem klassischen Aufbau eines Studiengangs Sozialwissenschaften und stellen thematisch und zeitlich abgerundete, in sich abgeschlossene und mit Leistungspunkten abprüfbare Einheiten dar.

Zusammenfassende Bewertung: Das Konzept des konsekutiven Studiengangs Sozialwissenschaften mit den Abschlüssen Bachelor und Master ist insgesamt tragfähig und realisierbar. Es basiert auf den vielfältig nachgewiesenen Kernkompetenzen des Instituts für Sozialwissenschaften und weist in seiner Schwerpunktbildung ein klares Kompetenzprofil auf. Positiv ist in jedem Fall die Interdisziplinarität zu bewerten, die sich in

der Gestaltung und Konzeption der einzelnen Module widerspiegelt. Der interdisziplinäre Ansatz respektive das besondere Profil dieses integrativen sozialwissenschaftlichen Studienganges kann als ein gelungenes Beispiel für das Zusammenspiel der Fächer Politikwissenschaft und Soziologie angesehen werden.

Kontakt:

Prof. Dr. Herfried Münkler

Tel.: 030-2093-1424

E-mail: Herfried.muenkler@sowi.hu-berlin.de

<http://www.social-science.hu-berlin.de/>

2) Universität Bochum: Sozialwissenschaft

Akkreditierung durch Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen (AQAS) am 22.08.2006

Fächerzusammensetzung: Folgende Studienschwerpunkte werden angeboten, von denen einer gewählt werden muss: Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation; Stadt- und Regionalentwicklung; Globalisierung, Transnationalisierung und Governance; Gesundheitssysteme; Theorie und Methoden sowie Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse.

Zugangsvoraussetzung ist ein erster Studienabschluss in einem sozialwissenschaftlichen Fach.

Profil des Studiengangs: Der forschungsorientierte Masterstudiengang Sozialwissenschaft folgt dem Selbstverständnis einer interdisziplinären und integrativen Sozialwissenschaft.

Das Curriculum ist in vier Modul-Bereiche gegliedert. Im Zentrum des Studiengangs stehen die Module des jeweiligen Vertiefungsbereiches. Die Vertiefungsrichtungen werden flankiert von einem vertiefenden Methodenmodul, einem Ergänzungsmodul als Wahlbereich sowie zwei Modulen der Erweiterung und Vertiefung. Innerhalb der Studienprogramme werden drei thematische Module sowie ein Praxismodul (Praktikum) absolviert. Kernstück der Studienprogramme ist darüber hinaus das sog. Integrative Kolloquium, das aus der Forschungsperspektive die einzelnen thematischen Aspekte des jeweiligen Studienprogramms unter Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden zusammenführt.

Der M.A. Sozialwissenschaft eröffnet zum einen den Zugang zu Tätigkeiten im Bereich Wissenschaft und Forschung, zugleich wird über die Wahl eines der Studienprogramme eine gezielte Vertiefung auf konkrete Themen- und Berufsfelder hin angelegt.

Zusammenfassende Bewertung: Nach Ansicht der Gutachter legt die Fakultät insgesamt ein überzeugendes Studienangebot vor. Das Angebot hebt sich von anderen Studienorten ab und schafft zugleich die Voraussetzung dafür, mit den vorhandenen Ressourcen ein breites Studienangebot abgesichert anbieten zu können. Die enge Verbindung zu den interdisziplinären Forschungs- und Praxisansätzen der Fakultät bildet einen guten Ausgangspunkt für die angestrebte Interdisziplinarität in der Lehre.

Die geplanten, vielfältigen Beratungs- und Orientierungsangebote für Studierende sind zu begrüßen.

Der Masterstudiengang Sozialwissenschaft bereitet in seiner Anlage in hohem Maße auf eine spätere berufliche Verwertbarkeit (wissenschafts- und anwendungsbezogene Qualifikation), sei es in Wissenschaft und Forschung, für die berufliche Selbständigkeit (auch als Einzelunternehmer) oder in der privaten Wirtschaft vor. Mit der Vermittlung von vertieftem Fachwissen, der routinierten Anwendung von wissenschaftlichen Methoden (empirische Datenerhebung, Statistik, Wissenschaftstheorie, Abstrahieren etc.) und dem Absolvieren von kompletten Forschungsprojekten wird der Studierende bei erfolgreichem Abschluss in die Lage versetzt, mit seinem sozialwissenschaftlichen Wissen und angeeigneten Fähigkeiten auch eigene Berufsfelder zu generieren.

Ansprechpartnerin: Nina Wachendorf

Tel.: (0234) 32-22966

E-Mail: masterberatung@sowi.rub.de

Homepage: www.sowi.rub.de

3) TU Braunschweig: Organisationskulturen und Wissenstransfer

Akkreditiert von Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEvA)
am 08.07.2008

Profil des Studiengangs Bei dem Masterstudiengang „Organisationskulturen und Wissenstransfer“ handelt es sich um einen viersemestrigen Vollzeitstudiengang. Zulassungsvoraussetzung ist ein Bachelorabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) in Erziehungswissenschaft, Politikwissenschaft oder Soziologie oder einem fachlich eng verwandten Studiengang, abgeschlossen mit mindestens der Note 3,0. Zusätzlich wird der Nachweis von Kenntnissen in Englisch gefordert (Entweder Stufe B1 Gemeinsamer

Europäischer Referenzrahmen, UNlcert Stufe I oder drei Jahre Englischunterricht an der Schule mit mindestens ausreichenden Leistungen).

Das Studium kann zum Wintersemester aufgenommen werden.

Die westlichen Industriegesellschaften stehen vor großen strukturellen Herausforderungen. Globalisierung, demografischer Wandel und der Wandel von der Industrie- zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft erfordern neue Lösungskonzepte. Die Organisations- und die Personalentwicklung werden dabei in der zukünftigen Struktur von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen eine Schlüsselposition einnehmen. Im Masterstudium erlangen die Studierenden je nach gewähltem Schwerpunkt die nötigen Fähigkeiten, um Strukturen, Akteure und Prozesse in politischen und wirtschaftlichen Organisationen zu bewerten oder Konzepte der Organisations- und Personalentwicklung zu entwickeln und einzusetzen.

Die Qualifikationen, die im Laufe des Masterstudiums erworben werden, setzen sich zusammen aus dem Studium einschlägiger Teilgebiete der sozialwissenschaftlichen Fächer Politikwissenschaft und Soziologie und der erziehungswissenschaftlichen Fächer Pädagogik und Pädagogischer Psychologie.

Neben dem fachwissenschaftlichen Lehrangebot werden auch Veranstaltungen belegt, in denen interkulturelle Kompetenzen erlangt werden und somit Rüstzeug für das Berufsleben im In- und Ausland geben.

Zusammenfassende Bewertung Die Gutachter und die Ständige

Akkreditierungskommission (SAK) der ZEvA kamen aufgrund der eingehenden Begutachtung der Antragsunterlagen und einer Vor-Ort-Begutachtung (Peer-review) zu einem positiven Akkreditierungsvotum.

Mitglieder der Gutachtergruppe: Frau Petra-Johanna Regner, Rubicon GmbH Hannover

Kontaktperson Maresa Kasten, M.A.

Telefon +49-(0)531-391-2836

E-mail orwi-studium@tu-bs.de

www <http://www.tu-braunschweig.de/studieninteressierte/studienangebot/okwt/master>

4) Universität Düsseldorf: Sozialwissenschaften

Akkreditierung durch Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen (AQAS) am 31.10.2003

Fächerzusammensetzung: Interdisziplinäre Kooperation der Fächer Politikwissenschaft und Soziologie. Während des Studiums erfolgt eine Schwerpunktbildung in Politikwissenschaft oder Soziologie.

Aufbau: Die Regelstudienzeit beinhaltet die Durchführung eines Teamprojektes im 2. Studienjahr. Die Vermittlung der Lehrinhalte findet in Studienmodulen statt (1 Themenmodul, 1 Theoriemodul, 1 Methodenmodul, 1 Projektmodul sowie Module bzw. Lehrveranstaltungen in einem fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich). Die Anfertigung der Masterarbeit erfolgt studienbegleitend (max. 6 Monate, ca. 60 Seiten) und wird entweder im Fach Politikwissenschaft oder Soziologie geschrieben.

Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Studium in einem sozialwissenschaftlichen Studiengang oder einem Studiengang mit sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt. Der Nachweis über besondere Eignung entspricht entweder der Abschlussnote "gut" (bis 2,3) oder dem Bestehen eines gesonderten mündlichen Prüfungsverfahrens vor einer Auswahlkommission.

Profil des Studiengangs: Der Master Studiengang gliedert sich in ein Themenmodul (32 Kreditpunkte), ein Theoriemodul (12-18 Kreditpunkte), ein Methodenmodul (12 - 18 Kreditpunkte), ein Projektmodul (46 Kreditpunkte) sowie einen fachübergreifenden Wahlpflichtbereich (12 Kreditpunkte) und die Masterarbeit (24 Kreditpunkte). Der Master-Studiengang wird von den Fächern Soziologie und Politikwissenschaft getragen und hat die am internationalen Forschungsstand orientierte Vertiefung sozialwissenschaftlicher Kenntnisse und die professionelle Einübung wissenschaftlich-methodischen Arbeitens zum Ziel. Eine Säule des konsekutiven Studiengangs stellt die einheitliche sozialwissenschaftliche Methodenausbildung zusammen mit anwendungsbezogenen empirischen Lehrprojekten dar. Der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und berufspraktischen Fähigkeiten dienen spezifische Kurse und Praktika, die von einem eigenen Praktikumsbüro betreut werden.

Zusammenfassende Bewertung: Der Studiengang vermittelt nach Ansicht der Gutachtergruppe und der Akkreditierungskommission in Bezug auf die Ausbildungsziele, die Inhalte und die Organisation einen sehr guten Eindruck. Neben der klaren und straffen inhaltlichen Struktur wird insbesondere die stringente und durchgehende Methodenausbildung positiv hervorgehoben. Zudem erlauben es die obligatorischen Praktika den Studierenden, in verschiedenen Berufsfeldern Erfahrungen zu sammeln. Der Wahlpflichtbereich sollte nach Ansicht der Gutachter jedoch klarer geregelt werden und im Master-Studiengang auch die Möglichkeit zur fachlichen Schwerpunktbildung in den Sozialwissenschaften einschließen. Hinsichtlich der Internationalisierung empfehlen die Gutachter, die vorhandenen Kontakte zu reaktivieren und auszubauen.

Kontakt:

Prof. Dr. Michael Baurmann

Tel.: 0211/ 81-11559

E-mail baumann@phil-fak.uni-duesseldorf.de

<http://www.sowi.uni->

[duesseldorf.de/HHU/fakultaeten/phil/sowi/service/studieninfo/master/MA_info_html](http://www.sowi.uni-duesseldorf.de/HHU/fakultaeten/phil/sowi/service/studieninfo/master/MA_info_html)

5) Universität Erfurt: Staatswissenschaften -Sozialwissenschaften

Akkreditierung durch Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut (ACQUIN) am 19.09.2006.

Fächerzusammensetzung: Das Programm gliedert sich in die folgenden Bereiche:

- o Theoretische Grundlagen
- o Methoden der empirischen Sozialforschung
- o Prozesse sozialen Wandels

Aufbau: Die ersten beiden Semester sind Lehrveranstaltungen vorbehalten, während das 3. Semester dem Verfassen der Magisterarbeit dient.

Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen: Fachlich, einschlägiges Uni- bzw. Fachhochschulstudium (Regelstudienzeit mind. 6 Semester) mit einem Notendurchschnitt besser als 2,5 oder Zwischenprüfungszeugnis in einem dem Magister-Programm verwandten universitären Studiengang und darüber hinaus Prüfungsleistungen im Umfang von 60 Leistungspunkten, die auf den Baccalaureus-Studiengang der Uni Erfurt angerechnet werden können.

Profil: Der Studiengang „Soziologie“ richtet sich an Bewerber mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss im Bereich der Soziologie.

Ziel des Magister-Studiengangs ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, zentrale soziologische Themen und Methoden zur Analyse von Prozessen des sozialen Wandels zu verwenden.

Zusammenfassende Bewertung: Das Studienprogramm ist inhaltlich sinnvoll aufgebaut, die Anforderungen an die Studierenden sind adäquat, was sich insbesondere auch an der Zufriedenheit der Studierenden zeigt. Die personelle und sächliche Ausstattung des Fachbereichs ist ausreichend, um die Ziele des Studiengangs zu erreichen.

Kontakt

Prof. Dr. Peter Winker

Telefon 0361 737-4500/4502

E-mail Peter.winker@uni-erfurt.de

www <http://www.uni-erfurt.de/lehre/studiengänge/ma/main.html>

6) Uni Freiburg: Social Sciences

Akkreditierung durch Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut (ACQUIN) am 17.3.2005

Profil: Der intellektuelle Fokus des Programms besteht darin, kulturelle Globalisierung weder als Konflikt der Zivilisationen, noch als internationalen Dialog zu konzeptualisieren, sondern als eine historisch neuartige offene Interaktion globaler Regionen. Die Studierenden sollen lernen, das analytische und empirische Instrumentarium der Sozialwissenschaften zur Analyse von Globalisierungsprozessen zu nutzen. Um dem internationalen Aspekt der Globalisierung gerecht zu werden, findet das Studium an drei verschiedenen Universitäten, auf drei verschiedenen Kontinenten statt (Deutschland: Universität Freiburg, Indien: Neu-Delhi, Südafrika: Durban). Zugelassen werden kann nur, wer ein berufsqualifizierendes erstes Studium an einer deutschen oder ausländischen wissenschaftlichen Hochschule in den Fächern Politik, Soziologie, Sozial-, Kultur- und Historischer Anthropologie und Kulturgeographie mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen hat.

Zusammenfassende Bewertung Ein besonderes Merkmal des Studiengangs besteht darin, dass Globalisierung nicht nur wissenschaftlich gelehrt und erforscht wird, sondern auch praktiziert, indem die Studierenden in drei verschiedenen Ländern studieren. Während sich andere internationale Studiengänge vor allem auf europäische oder okzidentale Länder konzentrieren, werden hier mit Indien und Südafrika zwei Schwellenländer in die Praxis und Analyse mit einbezogen. Die sächliche Ausstattung erscheint angemessen und ausreichend.

Kontaktperson Dr. Frank Welz

Telefon 0761-203-9389

Fax 0761-203-9390

E-mail welz@uni-freiburg.de

www <http://www.global-studies.de>

7) Universität Hamburg (Department Wirtschaft und Politik): Ökonomie und Soziologie

Akkreditierung durch Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut (ACQUIN) am 17.03.2005

Fächerzusammensetzung: Der Studiengang ist ein interdisziplinärer Studiengang, dessen Ziel es ist, Absolventen auf den Gebieten der Soziologie und der Volkswirtschaftslehre für wissenschaftliche Tätigkeiten in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen vorzubereiten.

Aufbau: Der Masterstudiengang setzt sich in den ersten drei Semestern aus drei verschiedenen Modulen zusammen: einem interdisziplinären Modul, einem Fachkurs-Modul und einem Methoden-Modul. Mit seiner Lernwerkstatt stellt das interdisziplinäre Modul den Kern des Studiengangs dar. Das vierte Semester beinhaltet die Masterarbeit und eine mündliche Prüfung.

Profil des Studiengangs: Der Masterstudiengang ist ein stärker forschungsorientiertes Angebot, in dem neben der Vermittlung vertiefender Kenntnisse der beteiligten Disziplinen vor allem auch die Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung und der empirischen Wirtschaftsforschung gegenstandsbezogen angewandt werden sollen.

Zusammenfassende Bewertung: Es existiert ein an den allgemeinen Zielen des Masterstudiengangs ausgerichtetes Konzept, das in seiner Argumentation plausibel erscheint, in der Zusammenstellung in seinen Veranstaltungen kohärent wirkt, insgesamt in der vorgesehenen Regelstudienzeit studierbar aussieht und – eingebettet in die bisherigen Erfahrungen der HWP – durch die intensive Betreuung der Studierenden und wegen ihrer häufigen eigenen lebenspraktischen Erfahrung in außerakademischen Berufsfeldern zu besonders geringen Abbruchs- und Durchfallquoten führen sollte.

Kontakt:

Herr Ellermann

Telefon 040-42838-2760

E-mail EllermannH@hwp-hamburg.de

www <http://www.hwp-hamburg.de/oekosozstudien/>

8) Technische Universität Kaiserslautern: Integrative Sozialwissenschaften

Akkreditierung durch Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen (AQAS) am 18.02.2008

Profil: Der Masterstudiengang ist stärker forschungsorientiert ausgerichtet und hat das Ziel, vertiefte sozialwissenschaftliche Kenntnisse an der Schnittstelle zu Wirtschafts- und Technikwissenschaften/IT zu vermitteln. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden,

komplexe sozialwissenschaftliche Zusammenhänge unter Einbeziehung wirtschafts- und technikorientierter Fragestellungen zu analysieren und entsprechende Lösungsansätze aufzugreifen. Es werden die Studienschwerpunkte „Technik und Kompetenz“, „Wirtschaft, Organisation und Gesellschaft“ und „Politik, Wirtschaft und Ethik“ angeboten, von denen einer gewählt werden muss.

Der Studiengang setzt einen Bachelor in Sozialwissenschaft an der TU Kaiserslautern oder einer anderen Hochschule voraus. Über die Gleichwertigkeit der Abschlüsse entscheidet ein Prüfungsausschuss auf Basis der Fachprüfungsordnung.

Die Absolventinnen und Absolventen des Master sollen in den Berufsfelder Wirtschafts- und Politikberatung, Organisations- und Personalentwicklung, Bildungsberatung, Medien und Kommunikation oder Unternehmensberatung tätig werden, jedoch hierfür im Vergleich zum Bachelor herausgehobene Handlungs-, Entscheidungs- und Forschungskompetenzen erwerben. Sie sollen dazu fähig sein, Positionen auf höherer Führungsebene bzw. in der universitären und außeruniversitären Forschung einzunehmen.

Zusammenfassende Bewertung: Der Masterstudiengang ist durch eine Kombination einer wissenschaftstheoretisch-methodologisch orientierten Studienphase, die alle Studierenden absolvieren, und durch eine anschließende Spezialisierung in den Studienschwerpunkten „Technik und Kompetenz“, „Wirtschaft, Organisation und Gesellschaft“ und „Politik, Wirtschaft und Ethik“ gekennzeichnet. Die erste Phase ist im Hinblick auf die angestrebte Forschungsorientierung des Studiengangs sehr zu begrüßen, die Inhalte der angebotenen Spezialisierungen entsprechen den fachlichen (und auch forschungsbezogenen) Profilen der beteiligten Disziplinen. Im Studienschwerpunkt „Technik und Kompetenz“ werden Inhalte aus dem Fachbereich Informatik in größerem Ausmaß eingebunden.

Insgesamt erfüllt der Antrag die Kriterien für eine Zulassung als Masterstudiengang mit einer stärker forschungsorientierten Ausrichtung. Das besondere Profil eines sozialwissenschaftlichen Master-Studiengangs an einer TU, der an der Schnittstelle zur Wirtschafts- und Technikwissenschaft/IT angesiedelt werden soll, ist gut herausgearbeitet worden. Die ersten Masterstudierenden sollen zum WS 2010/11 zugelassen werden.

Erste Schritte zur Einführung eines Qualitätssicherungssystems an der TU Kaiserslautern sind auf Ebene der Hochschulleitung vorbereitet, werden jedoch in der Praxis noch nicht systematisch eingesetzt.

Mitglied der Gutachtergruppe (als Vertreter der Berufspraxis): Dipl.-Päd. Dipl.-Soz. Klaus Ingo Giercke, Geschäftsführer AWO Bezirksverband Mittelrhein, Köln

Kontaktperson: Dr. Matthias Heyck

Geschäftsführer Fachbereich Sozialwissenschaften

Erwin-Schrödinger-Straße – Geb. 57

67663 Kaiserslautern

Telefon 0631/205-2463

E-mail heyck@sowi.uni-kl.de

www <http://www.sowi.uni-kl.de/wcms/5.html>

9) Universität der Bundeswehr München: Staats- und Sozialwissenschaften

Studiendauer 5 Trimester (120 ECTS-Punkte)

Akkreditierung durch ACQUIN am 22.09.2009_

Profil: Der Studiengang ist interdisziplinär ausgerichtet und vermittelt Kenntnisse aus den verschiedenen sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen der Politikwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Rechtswissenschaft, Volkswirtschaft, Soziologie und Ethik. Die Studierenden haben außerdem die Möglichkeit zwischen den beiden Vertiefungsrichtungen „Internationales Recht und Politik“ (IRuP) und „Politik und Gesellschaft“ (PuG) zu wählen. Der Studiengang ist modularisiert und besteht aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen. Ziel des Studiengangs ist es den Studierenden interkulturelle Kernkompetenzen für ihre späteren Aufgaben als Offizier bei Auslandseinsätzen oder im Rahmen der NATO oder der Europäischen Union zu vermitteln sowie im Falle eines Ausscheidens aus der Bundeswehr einen optimalen Einstieg in das zivile Berufsleben zu ermöglichen. Das Studium wird durch die Erstellung einer Masterarbeit abgeschlossen.

Zusammenfassende Bewertung: Das Konzept des Studiengangs „Staats- und Sozialwissenschaften“ ist überzeugend und nachvollziehbar dargestellt. Der inhaltliche und zeitliche Aufbau des Studiums sind sehr gut aufeinander abgestimmt. Der Studiengang zeichnet sich vor allem durch seine internationale Ausrichtung aus, die durch notwendige Voraussetzungen für Auslandsaufenthalte in Form von Praktika und Auslandsstudien, aber auch durch die Gründung eines Auslandsbüros geschaffen wurden. Zudem wird durch die individuelle thematische Schwerpunktsetzungen –zwischen denen die Studierenden wählen können- ein breites Feld von verschiedenen Forschungsinteressen abgedeckt.

Mitglied der Gutachtergruppe, u.a.: Dr. Heinrich Kreft, Beauftragter für Außen- und Sicherheitspolitik der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Berlin

Kontaktperson Prof. Dr. jur. Daniel-Erasmus Khan

Telefon +49 (0)89/6004-4690

E-Mail khan@unibw.de

10) Universität Oldenburg: Sozialwissenschaften

Akkreditierung durch Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEvA) am 19.05.2008

Profil: Der Masterstudiengang Sozialwissenschaften setzt sich aus drei inhaltlichen Schwerpunktbereichen zusammen: Ein inhaltliches Vertiefungsgebiet, Theorie und Methoden. Die drei Bereiche sind durch Projektarbeiten miteinander verbunden, wobei die Studierenden dazu ermutigt werden, im Projekt ein Thema aus dem gewählten Vertiefungsgebiet mit Hilfe der in einem Semester gelehrteten theoretischen Ansätze und methodischen Verfahren auszuarbeiten und empirisch zu untersuchen. Derzeit werden drei Vertiefungsgebiete angeboten. Im Vertiefungsgebiet „Kollektivität und soziale Emergenz“ wird das Problem der Entstehung sozialer Makrophänomene untersucht. Das Vertiefungsgebiet „Bürgerbewusstsein und Partizipation“ behandelt die Sinnstiftung im Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft. Im Vertiefungsgebiet „Europäisierung und transnationale Prozesse“ wird auf die gesellschaftlichen Herausforderungen eingegangen, die durch die Herausbildung neuer Regulationsstrukturen jenseits der nationalstaatlichen Ordnungen entstehen.

Zusammenfassende Bewertung: Der Masterstudiengang Sozialwissenschaften ist klar strukturiert, die vorgelegten Modulbeschreibungen sind ausführlich und vermitteln einen guten Überblick über das Profil des Studienprogramms. Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass für den Masterstudiengang Sozialwissenschaften die allgemeinen Anforderungen an die Vermittlung der Kompetenzen und Fachinhalte im Bereich Sozialwissenschaften erreicht werden.

Mitglied der Gutachtergruppe (als Vertreter der Berufspraxis): Dr. Erich Behrendt, Dr. Behrendt IMK Consulting, BDS

Kontaktperson: Herr Prof. Dr. Martin Heidenreich

Telefon 0441-798-4867

E-mail martin.heidenreich@uni-oldenburg.de

www http://www.uni-oldenburg.de/studium/30135.html?id_studg=317

11) Universität Osnabrück: Social Sciences Abschluss

Besondere Studienform: Internationaler Studiengang

Akkreditierung durch Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZevA)
am 12.08.2005

Fächerzusammensetzung:

Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen: In der Regel ein mindestens mit der Gesamtnote 2,5 abgeschlossenes Bachelor-Studium oder ggf. ein anderer entsprechender Studienabschluss. Ausnahmen sind unter bestimmten Umständen möglich.

Profil: Nach Aufhebung des seit 1974 angebotenen Diplomstudiengangs Sozialwissenschaften mit dem Abschluss Diplom-Sozialwirt bzw. Diplom-Sozialwirtin hat der Fachbereich Sozialwissenschaften einen Bachelor- und Masterstudiengang Social Sciences mit Beginn des Wintersemesters 1999/2000 eingeführt. Nach Aussage der Programmverantwortlichen soll bei der Umsetzung des Masterstudiengangs „International Vergleichende Sozialwissenschaften“ eine optimale Abstimmung mit dem Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), der Vergleichenden Politikwissenschaft, der neu eingerichteten Professur für International Vergleichende Gesellschaftsanalyse sowie mit dem von der Hans-Böckler-Stiftung getragenen Promotionskolloquium „Perspektiven europäischer Wohlfahrtsstaaten“ und dem DFG-Graduiertenkolleg „Europäische Integration“ gewährleistet sein. Das Studium des Faches Social Sciences qualifiziert nicht für ein fest definiertes Berufsbild, sondern für ein breites Spektrum an sich kontinuierlich wandelnden Tätigkeitsfeldern im Bildungs- und Beratungsbereich, der Öffentlichen Verwaltung, den Medien, der Wirtschaft, der Wissenschaft und Forschung sowie Verbänden, Parteien und Parlamenten. Unverzichtbare Voraussetzungen für die berufliche Tätigkeit sind dabei ein breites Allgemeinwissen, fachliche Spezialisierungen, Sozialkompetenz sowie Basiskompetenzen im Bereich der Datenverarbeitung, empirischer Methoden und die Beherrschung von Fremdsprachen.

Zusammenfassende Bewertung: Die Einrichtung eines eigenständigen Master-Studiengangs trägt der wachsenden Bedeutung International Vergleichender Sozialwissenschaften gebührend Rechnung. In Bezug auf den Master-Studiengang

„International Vergleichende Sozialwissenschaften“ sehen die Gutachter dennoch die Notwendigkeit einer stärkeren Akzentuierung respektive einer Schärfung des inhaltlichen Profils als gegeben an. Eine schärfere Konturierung des Curriculums erscheint den Gutachtern in diesem Zusammenhang insbesondere im Bereich der Internationalen Beziehungen geboten zu sein.

Kontakt:

Herr Professor Roland Czada

Telefon 0541-969-4611/12

E-mail roland.czada@uni-osnabrueck.de

www <http://data.sozialwiss.uni-osnabrueck.de/wcms/html.php?page=1344>

12) Universität Siegen: Vergleichende Sozialwissenschaften

Akkreditierung durch Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen (AQAS)

Fächerzusammensetzung: Sozialwissenschaftliche Vertiefungsausbildung der Fächer Politikwissenschaft und Soziologie. Ergänzung durch 2 Studienschwerpunkte aus dem Spektrum anderer Kultur- und Sozialwissenschaften.

Aufbau: Konsekutiver Studiengang mit modularer Gliederung (Thematische Fachmodule, Methodenmodul, Praxismodule -inkl. Praktikum-, Interdisziplinäres Wahlfachmodul). MA-Arbeit von ca. 4 Monaten Bearbeitungszeitraum (60-80 Seiten).

Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen: Eingangsvoraussetzung sind ein BA-Abschluss in einer der Sozialwissenschaften oder ein Abschluss in vergleichbaren Studiengängen, in der Regel mind. Mit der Note "gut" (2) bzw. "C" (nach ECTS); über Ausnahmereglungen entscheidet der Prüfungsausschuss. Dies gilt insbesondere für Bewerber/innen mit Berufserfahrung.

Profil: Die Studiengänge orientieren sich an einer sozialwissenschaftlichen Kompetenz und führen Politikwissenschaft und Soziologie als integrierte Basis des Studiums zusammen. Im Bachelorstudiengang sollen fachliche, methodische, kommunikative und mediale Grundkompetenzen und Schlüsselqualifikationen vermittelt werden. Im Rahmen des an der Universität Siegen bestehenden Modells zur Bachelorausbildung in den Geistes- und Sozialwissenschaften kann Social Science als integrativer Studiengang oder als Kernfach in Kombination mit einem Ergänzungsfach studiert werden. Die fachlichen Anteile im Studium werden durch Berufsorientierte Studien, in denen teilweise auf

fächerübergreifende Angebote zurückgegriffen wird, ergänzt. Beim Studium nach dem integrativen Modell treten die Special Studies hinzu. Hier stehen die Schwerpunkte European Studies, Media Studies und Social Policy Studies zur Auswahl, die mit Forschungsschwerpunkten der Hochschule korrespondieren.

Der Masterstudiengang verfolgt das Ziel einer vertiefenden akademischen Ausbildung, wobei thematisch eine Konzentration auf den internationalen und interkulturellen sozialwissenschaftlichen Vergleich erfolgt. Er enthält neben thematischen fachlichen Anteilen solche, die der Methodenausbildung und der Praxisorientierung dienen. Interdisziplinäre Studienangebote ermöglichen darüber hinaus die Bildung eines Schwerpunktes in verschiedenen Bereichen (derzeit Geschichte, Medien, Philosophie oder Wirtschaftswissenschaften).

Zusammenfassende Bewertung: Die Gutachter sehen in der gelungenen Kombination von Soziologie und Politikwissenschaft Vorteile aus berufspraktischer Perspektive. Die über das Fachliche hinaus angelegte Ausbildung und die Orientierung auf breite Berufsfelder entsprechen den Anforderungen der Praxis. Die ausgewiesenen Schwerpunkte, die sich beim Bachelorstudiengang in den Special Studies niederschlagen, werden als zukunftsweisend und auch für den europäischen Raum attraktiv erachtet. Gleiches gilt für den Masterstudiengang, der die Forschungsschwerpunkte Medienwissenschaft, Europäische Regionalforschung sowie Planung und Evaluation sozialer Dienste integriert. Der Aspekt der Internationalität wird durch die vielen weltweiten Kontakte des Fachbereichs nach Ansicht der Gutachter gewahrt, Austauschprogramme sollten jedoch stärker genutzt werden. Das Studienprogramm erscheint klar strukturiert und studierbar, auch wenn Nachbesserungen bei der Verteilung der Kreditpunkte nötig sind. Hervorgehoben wird die vorbildliche Betreuung der Studierenden, die insbesondere durch ein stringent eingeführtes Mentorenprogramm gewährt wird.

Kontakt:

Prof. Dr. Sigrid Baringhorst

Telefon 0271-740-4510

E-mail baringhorst@politikwissenschaft.uni-siegen.de

www http://www.fb1.uni-siegen.de/ba_ma/

Anmerkungen

Die Texte sind der Datenbank der Akkreditierungsagentur entnommen. Der Studienführer Sozialwissenschaften von Gerhard Zacharias enthält ausführliche Informationen zur Umstellung der sozialwissenschaftlichen Diplom- und Magisterstudiengänge auf das Bachelor-/Master-System. In Heft 2 der SuB 2007 wurden die akkreditierten viersemestrigen Masterstudiengänge dargestellt. Die Akkreditierung der Studiengänge ersetzt die frühere Genehmigung der Studiengänge durch die Wissenschaftsministerien. Die Akkreditierung erfolgt über Agenturen, die sich auf Begutachtungsverfahren stützen. Den Gutachterausschüssen müssen auch Vertreter der Berufspraxis angehören. Der BDS ist durch mehrere Mitglieder an der Begutachtung beteiligt: Dr. Erich Behrendt, Dr. Wolfram Breger, Dr. Bernhard Mann, Thomas Spiegelberg, Dorothea Stein-Bergman

(fortgeschrieben *Stand: 26. Februar 2011*)

zusammengestellt von Uwe Marquardt